

BHADDAVAGGI

Nachdem der Buddha in Isipatana das Rad der Lehre in Bewegung gesetzt hatte, zog er weiter nach Uruvela. In einem Wald rastete er unter einem Baum. In diesem Wald feierten die Bhaddavaggi, dreißig Prinzen-Brüder, ein Fest. Einer der Prinzen brachte, da er ledig war, eine Prostituierte mit, die ihnen ihre Habe stahl. Auf der Suche nach ihr trafen sie auf den Buddha und fragten ihn, ob er eine Frau gesehen habe.

Er stellte eine Gegenfrage: ‚Ihr Prinzen, was ist wichtiger, die Suche nach einer Frau oder die Suche nach dem Selbst?‘

‚Glorreicher Buddha, die Suche nach dem Selbst ist wichtiger.‘

‚Dann setzt euch nieder.‘

Nachdem der Buddha eine Lehrrede gehalten hatte, baten die Prinzen um Ordination.

Sie lebten dreizehn Jahre im Wald, bis in ihnen der Wunsch aufkam, den Buddha in Shravasti aufzusuchen.

Als sie ankamen waren ihre Roben verschlissen. Der Buddha erlaubte ab dieser Zeit das Spenden von Roben, und zwar einmal im Jahr, am Ende der Regenzeit.

Daraus ging das Kathina Fest hervor, bei dem die Bevölkerung den Mönchen Roben spendet.

Benannt ist das Fest nach dem Rahmen, der die Stoffteile hielt, während sie zur Robe verarbeitet wurden.

Als Vorlage diente mir ‚The great Chronicle of Buddhas‘ - Kapitel 13.

Mit freundlicher Genehmigung von Gan Gim Teck.